

Mag.<sup>a</sup> **Petra Ganaus**, MSc



*„Ich bin in der Gesundheits- und Krankenpflege seit über 25 Jahren stark verwurzelt.  
Die Entwicklung in diesen Bereich aktiv mitzugestalten,  
sehe ich als eine große und sehr sinnerfüllende Herausforderung.“*

## Berufserfahrung

### **2015 – aktuell Fachhochschule St. Pölten**

**seit Mai:** Studiengangsleitung Gesundheits- und Krankenpflege  
Lehrgangsleitung präklinische Versorgung und Pflege

### **1991 – 2015 Universitätsklinikum St. Pölten**

#### **seit 2010: stellvertretende Schuldirektorin**

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Universitätsklinikum  
St. Pölten

Verantwortlich für die Planung, Organisation und Durchführung der  
Ausbildung für Gesundheits- und Krankenpflege sowie den  
Aufnahmeprozess der Auszubildenden

#### **seit 2003: Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege Psychologin, Pädagogin, Supervisorin, Coach**

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Universitätsklinikum  
St. Pölten

Lehrtätigkeit in den Fächern:

- Grundlagen der Pflegeforschung und Pflegewissenschaft
- Grundlagen Wissenschaftliches Arbeiten
- Psychologie und Pädagogik
- Kommunikation, Gesprächsführung, Rhetorik, Konfliktmanagement
- Stressmanagement
- Ausbildungsbegleitende Supervision, Praxisreflexion, Coaching

#### **1999 – 2003: Hygienefachkraft**

Institut für Hygiene und Mikrobiologie

#### **1991 – 1999: Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin**

Unfallchirurgische Erstversorgung

- 2011 – 2015**     **Lehrgangsheiterin, Lehrbeauftragte**  
IMC Fachhochschule Krems
- Lehrgangsheitung für den FH-Lehrgang Hygiene  
Lehrveranstaltungen: Kommunikation, Gesprächsheführung, Rhetorik,  
Konfliktmanagement, Stressmanagement
- 2008 – aktuell**   **Betreuung von Masterthesen, Supervisorin und Coach**  
Donau-Universität Krems – Department für Gesundheitswissenschaften  
und Biomedizin
- Betreuung und Begleitung von wissenschaftlichen Arbeiten  
Ausbildungsbegleitende Supervision und Coaching
- 2003 – 2011**     **Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege**  
**Psychologin, Pädagogin**  
Schule für Sozialbetreuungsberufe, 3100 St. Pölten
- Lehrtätigkeit in den Fächern Kommunikation, Konfliktmanagement,  
Kreativitätstraining und Praxisbegleitung
- 2003 – 2007**     **Wissenschaftliche Mitarbeiterin**  
Forschungsinstitut für Pflege- und Gesundheitssystemforschung der  
Johannes Kepler Universität Linz in Kooperation mit der Universität Wien
- Forschungsprojekte:
- "Neue Wege zur Unterstützung betreuender Angehöriger"
  - „Multiprofessionelle Begleitung demenzkranker Menschen und ihrer Familien"
- Co-Autorin der Studie – „Bedürfnisse pflegender Angehöriger“ in:  
*Seidl, Elisabeth / Labenbacher, Sigrid (2007). Pflegende Angehörige im  
Mittelpunkt. Studien und Konzepte zur Unterstützung pflegender  
Angehöriger demenzkranker Menschen. Wien: Böhlau Verlag.*

## Ausbildung

- 2008 – 2013**      **Studium Supervision und Coaching – Master of Science**  
Donau-Universität Krems, Department für Psychotherapie und  
Biopsychosoziale Gesundheit
- Masterthesis: „Supervision und Coaching als Unterstützung zur Reflexion  
des professionellen beruflichen Handelns von Pflegepersonen –  
Empirische Untersuchung zum Bedarf von Supervision und Coaching“
- 1995 – 2003**      **Studium Psychologie und Pädagogik – Mag.<sup>a</sup> phil.**  
Universität Wien, Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften
- Diplomarbeit: „Die Bedeutung der Emotionalität in Erwachsenenbildungs-  
prozessen“
- 2005 – 2007**      **Universitätslehrgang für Lehrerinnen und Lehrer für Gesundheits-  
und Krankenpflege gemäß § 65 des Gesundheits- und  
Krankenpflegegesetzes**  
Universität Wien
- 2000 – 2001**      **Sonderausbildung in der Krankenhaushygiene „Hygienefachkraft“  
gemäß § 70 des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes**  
Niederösterreichische Landesakademie Mödling
- 1988 – 1991**      **Diplom in der allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege gemäß  
des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes**  
Schule für Gesundheits- und Krankenpflege, St.Pölten

## Zertifizierungen

- 2008 – 2014**      **Diplomausbildung in Themenzentrierter Interaktion nach Ruth Cohn**  
Ruth Cohn Institut for TCI International, Berlin
- Themenzentrierte Interaktion nach Ruth Cohn: „Lebendiges Lernen und  
Lehren in der Erwachsenenbildung, Arbeiten mit Gruppen, Konflikten und  
Krisen“